



Pfarrbrief

Nr. 2026 44 bis 45
vom 24. Oktober bis 8. November 2026
Öffnungszeiten für das Pfarrbüro:
mittwochs von 16:30 bis 18:30 Uhr
donnerstags von 14:00 bis 16:00 Uhr

Pfarrei Mariä Verkündigung



generiert: Elfriede Dull über ChatGPT

Allerheiligen

Auf dem Weg zum Licht!

Wenn die Tage kürzer werden und der November beginnt, führt uns das Kirchenjahr zu zwei besonderen Tagen: **Allerheiligen und Allerseelen**. Es sind Tage, an denen Freude und Hoffnung, Erinnerung und Trauer ganz nahe beieinanderliegen.

An Allerheiligen richtet sich unser Blick auf all jene Menschen, die bei Gott vollendet sind. Wir denken dabei nicht nur an die großen und bekannten Heiligen, deren Namen wir kennen und deren Feste wir feiern. Allerheiligen erinnert uns auch an die vielen unbekannten Heiligen – Menschen, die ihren Glauben oft still und unscheinbar gelebt haben.

Heiligkeit bedeutet dabei nicht, vollkommen oder fehlerlos zu sein. Sie beginnt vielmehr dort, wo Menschen versuchen, ihr Leben an Jesus Christus auszurichten: wenn sie füreinander da sind, vergeben können, Frieden stiften, Not sehen und helfen, Hoffnung schenken und auch in schwierigen Zeiten an Gott festhalten.

Das Evangelium des Allerheiligtages stellt uns die **Seligpreisungen** vor Augen. Jesus nennt diejenigen selig, die barmherzig sind, Frieden stiften, ein reines Herz haben oder nach Gerechtigkeit suchen. Auf den ersten Blick scheinen gerade diese Menschen in unserer Welt nicht immer zu den Gewinnern zu gehören. Doch Jesus eröffnet uns eine andere Perspektive: Unser Leben reicht über das hinaus, was wir hier und heute sehen und erfahren können. Für uns Christen gehören Diesseits und Ewigkeit zusammen.

Vielleicht liegt gerade darin die besondere Botschaft von Allerheiligen: **Auch unser eigenes Leben ist ein Weg zur Heiligkeit**. Dieser Weg führt nicht nur durch helle und glückliche Tage.

Gerade in den dunklen Stunden unseres Lebens, in Sorgen, Krankheit, Abschied oder Enttäuschung, kann sich zeigen, was uns trägt. Die Dunkelheit muss nicht das letzte Wort behalten. Gott geht mit uns – auch dann, wenn wir seine Nähe nicht sofort spüren.

An **Allerseelen**, denken wir besonders an unsere Verstorbenen. Viele von uns besuchen in diesen Tagen die Gräber von Menschen, die zu unserem Leben gehört haben. Wir entzünden Kerzen, legen Blumen nieder, erinnern uns und beten. Manches erfüllt uns mit Dankbarkeit, manches schmerzt vielleicht noch immer.

Doch als Christen dürfen wir darauf vertrauen: Der Tod ist nicht das Ende. Unsere Verstorbenen sind nicht einfach verschwunden. Wir dürfen sie der Liebe Gottes anvertrauen und hoffen, dass sie bei ihm geborgen sind.

Die Lichter auf unseren Friedhöfen können dafür ein wunderbares Zeichen sein. Mitten in der Dunkelheit leuchten sie und erinnern uns daran: **Das Licht ist stärker als die Dunkelheit. Das Leben ist stärker als der Tod. Gottes Liebe reicht über den Tod hinaus.**

Allerheiligen lädt uns deshalb nicht nur zum Erinnern ein, sondern auch dazu, auf unser eigenes Leben zu schauen: Welche Spuren hinterlasse ich? Wo kann ich einem Menschen Hoffnung schenken? Wo kann ich Frieden stiften, vergeben oder neu anfangen? Wo kann durch mich etwas von Gottes Liebe sichtbar werden?

Heiligkeit beginnt oft ganz unscheinbar – in einem guten Wort, einer helfenden Hand, einem offenen Ohr, einem ehrlichen Gebet oder in der Bereitschaft, einen Menschen nicht allein zu lassen.

Gehen wir deshalb mit Vertrauen durch diese Novembertage. Erinnern wir uns dankbar an die Menschen, die uns vorausgegangen sind, und lassen wir uns von ihrem Leben ermutigen, unseren eigenen Weg im Glauben weiterzugehen.

Denn Jesus schenkt uns die große Hoffnung:

„Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel“ (Mt 5,12).

Gottesdienstordnung

30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

25. Oktober 2026

30. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Exodus 22,20-26

2. Lesung:

1. Thessalonicher 1,5c-10

Evangelium:

Matthäus 22,34-40



Ildiko Zavrakidis

» Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten. «

Samstag 24.10. Hl. Antonius Maria Claret

17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet für die Kranken und Pflegepersonal

18:00 Vorabendmesse - Weltmissionssonntag - Kollekte für Missio
für + Brigitte Röhl
für + Ehemann Hermann Schächinger
für + Schwiegereltern von Fr. Klara Schächinger
für + Johann Eibl
für + Anton Schmid
für + Erika Kaiser
für + Eltern Christian und Emma Maß
für + Guntram Kulzer
Schülerjahrgang 1947 für + Lehrer, Mitschülerinnen und Mitschüler
für + Heidi Falter
für + Karin Bauer

19:00 Bibelgespräch im Pfarrheim unter dem Motto "Wein in der Bibel"

Sonntag 25.10. 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:00 Beichtgelegenheit

09:30 Heilige Messe - Familiengottesdienst - Weltmissionssonntag - Kollekte
für Missio
für + Onkel und + Tante von Fr. Maria Blaimer und
Josef und Maria Bornschlegl
für + Kurt Bellmer
für + Heinz Schüller
für + Ehefrau Gerda Beier zum Sterbetag
für + Maria Schedlbauer
für + Anni Wittenzellner
für + Guntram Kulzer
für + Frau Barbara Gradl

- 18:00 Oktober-Rosenkranzgebet
- Montag 26.10. Montag der 30. Woche im Jahreskreis**
- 18:30 Heilige Messe
zu Ehre der Muttergottes
- Dienstag 27.10. Dienstag der 30. Woche im Jahreskreis**
- 16:30 Seniorenmesse im "Haus Urban" mit Gedenken der Verstorbenen
18:00 Oktober-Rosenkranzgebet
- Mittwoch 28.10. HL. SIMON UND HL. JUDAS**
- 08:00 keine Heilige Messe
- Donnerstag 29.10. Donnerstag der 30. Woche im Jahreskreis**
- 18:00 Sterberosenkranz für + Frau Barbara Gradl
18:30 Heilige Messe
für + Barbara Aigner
für + Oskar Allmeier
für + Vater Michael Thurn
für + Anna Pielmeier
für + Eltern und Brüder von Fr. Maria Robold
- Freitag 30.10. Freitag der 30. Woche im Jahreskreis**
- 14:30 Requiemgottesdienst für + Frau Barbara Gradl mit anschl. Beisetzung auf dem Kirchfriedhof

ALLERHEILIGEN

1. November 2026

Allerheiligen

Lesejahr A

1. Lesung:
Offenbarung 7,2-4.9-14
2. Lesung: 1. Johannes 3,1-3
Evangelium:
Matthäus 5,1-12a



Ildiko Zavrakidis

» Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. «

- Samstag 31.10. HL. WOLFGANG**
- 17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet für die Verstorbenen des Monats Oktober
18:00 Vorabendmesse
für + Anton Schmid
für + Vater Xaver Schiller
für + Anton Schmid
für + Heidemarie Falter
für + Therese Irlbacher

- Sonntag 01.11. ALLERHEILIGEN**
- 09:00 Beichtgelegenheit
09:30 Heilige Messe -gestaltet durch den Kirchenchor – Kollekte für die Priesterausbildung im Mittel- und Osteuropa (Renovabis)
für + Ehefrau Gerlinde Ritter
für + Ehemann Georg Weber
14:00 Andacht mit Gedenken der Verstorbenen und im Anschluss Gräbersegnung

ALLERSEELEN

2. November 2026

Allerseelen

Lesejahr A

1. Lesung:
Daniel 10,2.11a; 12,1-3
2. Lesung:
Römer 14,7-9.10c-12
Evangelium:
Johannes 5,24-29



Ildiko Zavrakidis

» Wundert euch nicht darüber! Die Stunde kommt, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und herauskommen werden: Die das Gute getan haben, werden zum Leben auferstehen, die das Böse getan haben, werden zum Gericht auferstehen. «

- Montag 02.11. ALLERSEELEN**
- 18:00 Allerseelen-Rosenkranzgebet
18:30 Allerseelengottesdienst
für + Familienangehörige von Fr. Irmgard Kerschbaum
für + Schwägerin Gabriele Mirwald
- Dienstag 03.11. HL. Hubert, HL. Pirmin, HL. Martin von Porres, Sel. Rupert Mayer**
- 18:00 Allerseelen-Rosenkranzgebet
18:30 Heilige Messe
für + Josef Schober
für + Martha Hofer
- Mittwoch 04.11. HL. Karl Borromäus**
- 08:00 Heilige Messe
für + Heidemarie Falter
- Donnerstag 05.11. Donnerstag der 31. Woche im Jahreskreis**
- 17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit
17:45 Rosenkranz um geistliche Berufe
18:30 Heilige Messe
für + Anton Schmid
für + Barbara Gradl

Freitag 06.11. Hl. Leonhard

- 14:00 Krankenkommunion - Bitte melden Sie Ihre Kranken im Pfarrbüro an.
 17:45 Herz-Jesu-Andacht
 18:30 Heilige Messe
 für + Martha Hofer
 für + Augustin Breu
 für + Anton Neumayr
 für + Werner Tausendpfund

- für + Schwester Rosemarie Offenbeck
 für + Vater Georg Mirwald sen.
 für + Schwester Walburga Lobmeier
 für + Guntram Kulzer
 19:00 Taizé-Gebet

32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8. November 2026

32. Sonntag
im Jahreskreis
 Lesejahr A

1. Lesung: Weisheit 6,12-16

2. Lesung:

1. Thessalonicher 4,13-18

Evangelium:

Matthäus 25,1-13



Ildiko Zavrakidis

» Mitten in der Nacht aber erscholl der Ruf: Siehe, der Bräutigam! Geht ihm entgegen! Da standen die Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen zurecht. Die törichten aber sagten zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, sonst gehen unsere Lampen aus! Die klugen erwiderten ihnen: Dann reicht es nicht für uns und für euch; geht lieber zu den Händlern und kauft es euch! «

Samstag 07.11. Hl. Willibrord

- 17:25 Allerseelen-Rosenkranzgebet
 18:00 Vorabendmesse
 für + Eltern Rita und Konrad Weigert zum 10. Sterbetag
 für + Schwiegereltern Therese und Josef Eder
 für + Ehefrau Sieglinde Lichtinger zum 6. Sterbetag
 für + Mutter Sieglinde Lichtinger zum 6. Sterbetag
 für + Oma Sieglinde zum 6. Sterbetag
 für + Marga Wastl

Sonntag 08.11. 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- 09:00 Beichtgelegenheit
 09:30 Heilige Messe
 für + Manfred Kreuzer
 für + Anton Schmid
 für + Eltern Friederike und Josef Eder
 für + Großeltern Anni und Johann Geisler
 für + Mathilde Hubl
 für + Bischof Wilhelm Schraml
 für + Karin Bauer
 für + Karin Bauer
 für + Eltern Johann und Hedwig Niedermeier
 für + Mutter Anna Brückl

TERMINE**AKTUELLES:**

- | | | |
|---------------|-------------|--|
| So., 25. Okt. | • 09:00 Uhr | evangelischer Gottesdienst (Pfarrsaal) |
| Mo., 26. Okt. | • 20:00 Uhr | SA Ehe und Familie: Sitzung (Sitzungsraum) |
| Mi., 28. Okt. | • 13:00 Uhr | SeniorenTreff: Fahrt unter dem Motto „Kirche und Wirt“ |
| | • 16:00 Uhr | Kinderchor: Singprobe (Pfarrsaal) |
| | • 20:00 Uhr | Kirchenchor: Singprobe (Pfarrsaal) |
| Fr., 30. Okt. | • 19:30 Uhr | 1. Elternabend vor der Erstkommunion |
| So., 1. Nov. | • 14:00 Uhr | Allerseelen-Andacht mit anschl. Gräbersegnung auf den beiden Friedhöfen |
| Mo., 2. Nov. | • 17:00 Uhr | Kolpingsfamilie: Seniorenstammtisch (Gasthaus Federl/Scheck) |
| Mi., 4. Nov. | • 20:00 Uhr | Kirchenchor: Singprobe (Pfarrsaal) |
| Fr., 6. Nov. | • 13:30 Uhr | Krankenkommunion |
| | • 19:15 Uhr | Informationsabend über soziales Projekt „Vidya Jyoti – Licht des Wissens zur Unterstützung der Dalit-Kinder, Schüler/innen und Studierenden in Indien – Referenten: Pfarrvikar Dr. Laban Nanduri und Pfarrsekretärin Barbara Bachmeier (Straubing) |
| Sa., 7. Nov. | • 09:00 Uhr | PGR: Klausur-Tag (Pfarrheim) |
| So., 8. Nov. | • 10:00 Uhr | evangelischer Familiengottesdienst |
| | • 19:00 Uhr | Ökumenisches Taizé-Gebet |

DEMNÄCHST:

- | | | |
|---------------|-------------------|--|
| Di., 10. Nov. | • 16:30 Uhr | Gemeinsame St.-Martin-Feier mit Laternenumzug des Schutzengelkindergartens und Kinderhauses (Pfarrkirche und Platz vor dem Haus der Begegnung) |
| Mi., 11. Nov. | • 16:00 Uhr | Kinderchor: Singprobe (Pfarrsaal) |
| | • 20:00 Uhr | Kirchenchor: Singprobe (Pfarrsaal) |
| Fr., 13. Nov. | • 15:00-17:00 Uhr | Gruppenstunde vor der Erstkommunionfeier (Gruppe A) mit Frau Dull (Pfarrsaal) |
| | • 18:30 Uhr | Pfarrversammlung (Gasthaus Federl/Scheck) |
| Sa., 14. Nov. | • 10:00-12:00 Uhr | Gruppenstunde vor der Erstkommunionfeier (Gruppe B) mit Frau Dull (Pfarrsaal) |
| | • 19:00 Uhr | Festakt zum Volkstrauertag vor dem Kriegerdenkmal (Kirchfriedhof) |
| So., 15. Nov. | • 09:30 Uhr | Hl. Messe mit dem Kinderchor (Pfarrkirche) |

- | | | |
|---------------|-------------|---|
| Mo., 16. Nov. | • 14:00 Uhr | Seniorenachmittag (Gasthaus Federl/Scheck) |
| Mi., 18. Nov. | • 19:15 Uhr | Offener Singkreis: Singprobe (Pfarrsaal) |
| | • 16:00 Uhr | Kinderchor: Singprobe (Pfarrsaal) |
| | • 19:00 Uhr | evangelischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag (Pfarrsaal) |
| | • 19:30 Uhr | FMV: Vorstandssitzung (Sitzungsraum) |
| Fr., 20. Nov. | • 20:00 Uhr | Kirchenchor: Singprobe (Pfarrkirche) |
| Sa., 21. Nov. | • 19:00 Uhr | (Ehe-)Paar-Forum: Treffen (Pfarrsaal) |
| | • 11:00 Uhr | Katechese für die Erstkommunionkinder mit Herrn Pfarrer Kuniszewski (Pfarrkirche) |
| | • 14:00 Uhr | Kolpingfamilie. Repair-Café (Pfarrsaal) |
| So., 22. Nov. | • 09:00 Uhr | evangelischer Gottesdienst (Pfarrsaal) |
| | • 09:30 Uhr | Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder 2027 (Pfarrkirche) |
| | • 09:30 Uhr | Wortgottesdienst für die Kleinkinder (Schutzensengelkindergarten) |

BITTE VORMERKEN:

So., 2. Mai 2027 Erstkommunionfeier

KIRCHENCHÖRE:

Der **Kirchenchor** hält seine regelmäßigen Proben immer **mittwochs von 20:00 bis 21:30 Uhr** im Pfarrsaal.

Wer mitsingen möchte, nehme bitte direkt Kontakt mit unserem Kirchenmusiker und Kirchenchorleiter **Herrn Simon Wagner**, simonwagner3@t-online.de, auf.



Kinderchor

Die Proben für den Kinderchor finden **jeden Mittwoch um 16:00 Uhr im Pfarrsaal** statt.

Alle Kinder (ab 5 Jahre bis einschließlich 4. Schuljahrgangsstufe), die Musik und das Singen in einem Chor lieben, laden wir zum Mitsingen herzlich ein! Bitte nehmen Sie den Kontakt direkt mit Frau Sandra Witzmann, Handy-Nr.: 0170-3107592 auf.

Offener Singkreis:

Der Offene Singkreis hält seine Proben an jedem 3. Montag im Monat um 19:15 Uhr im Pfarrheim. Die nächste Zusammenkunft des Offenen Singkreises ist am Montag, den 16. November 2026.

Mit Ihren Anfragen wenden Sie sich bitte direkt an Frau Edeltraud Appl, Tel.: 09403 8770.

TAUFEN:

Aufgrund der sinkenden Zahlen von Taufen finden auch Einzeltaufen in unserer Pfarrei ab sofort statt. Grundsätzlich halten wir die Taufen samstags und sonntags jeweils um 14:00 Uhr. Möglich sind die Taufen auch im Zusammenhang mit dem Sonntagsgottesdienst um 9:30 Uhr, d.h. während oder danach (gegen 11:00 Uhr). Der Tauftermin muss rechtzeitig, d.h. mindestens drei Wochen zuvor, mit dem Pfarrbüro vereinbart werden.



Bitte melden Sie Ihr Kind zur Taufe im Pfarrbüro an. Bringen Sie bitte bei dieser Gelegenheit gleich die Geburtsurkunde Ihres Kindes mit. Nach der Anmeldung findet immer ein Vorbereitungsgespräch mit dem Geistlichen statt, der die Taufe vornehmen wird.



Unsere Pfarrgemeinde betet für die zuletzt Verstorbenen:

† Herr Guntram Kulzer (89), verstorben am 13.10.2026
† Frau Barbara Margareta Gradl (86), verstorben am 15.10.2026

O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe...

Herzliche Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag

Allen Pfarrangehörigen, die in diesen Tagen ihren Geburtstag feiern, wünschen wir von Herzen alles Gute, Gesundheit, Freude und Gottes reichen Segen.

Möge das neue Lebensjahr viele schöne Begegnungen, glückliche Momente und Zuversicht schenken. Gott möge Sie auf all Ihren Wegen begleiten, Ihnen in schwierigen Zeiten Kraft geben und Ihr Herz mit Frieden und Hoffnung erfüllen.

„Der Herr segne dich und behüte dich.“ (Num 6,24)

*Im Namen unserer gesamten Pfarrgemeinde **Mariä Verkündigung Tegernheim** gratulieren wir Ihnen ganz herzlich und wünschen Ihnen ein gesegnetes neues Lebensjahr!*

Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Gründen des Datenschutzes die Namen der Geburtstagskinder nicht mehr veröffentlicht werden dürfen. Der vollständige Pfarrbrief liegt auf dem Schriftenstand in der Pfarrkirche auf!

Liebe Pfarrangehörige, liebe Gäste,

„Seid wachsam – und haltet euer Licht am Brennen“

Gedanken zum Evangelium nach Matthäus 25,1–13

Zehn junge Frauen warten auf den Bräutigam. Alle haben ihre Lampen dabei, alle freuen sich auf das Hochzeitsfest. Doch der Bräutigam lässt lange auf sich warten. Sie werden müde und schlafen ein. Erst mitten in der Nacht ertönt der Ruf: **„Der Bräutigam kommt! Geht ihm entgegen!“**

Plötzlich zeigt sich ein entscheidender Unterschied: Fünf der Frauen haben genügend Öl für ihre Lampen mitgenommen, fünf nicht. Während die einen ihre Lampen entzünden und dem Bräutigam entgegengehen können, müssen die anderen erst neues Öl besorgen. Als sie zurückkommen, ist die Tür zum Fest bereits geschlossen. Auf den ersten Blick wirkt dieses Gleichnis Jesu hart. Warum wird den fünf Frauen nicht einfach geholfen? Warum teilen die anderen ihr Öl nicht mit ihnen?

Vielleicht möchte Jesus unsere Aufmerksamkeit gerade auf etwas lenken, das kein anderer Mensch für uns übernehmen kann: **unsere persönliche Beziehung zu Gott.**

Menschen können uns begleiten. Sie können für uns beten, uns trösten, uns Mut machen und uns den Glauben vorleben. **Aber glauben, vertrauen und lieben können wir letztlich nur selbst. Niemand kann stellvertretend für uns die Freundschaft mit Gott leben.**

Das Öl in den Lampen wird damit zu einem starken Bild. Was dieses Öl genau bedeutet, lässt Jesus offen. Vielleicht dürfen wir deshalb selbst fragen:

Was hält meine Lampe am Brennen?

Was gibt meinem Glauben Licht und Kraft?

Vielleicht ist es das Gebet. Vielleicht die Begegnung mit einem Menschen, ein Gottesdienst, ein Wort aus der Bibel oder ein Moment der Stille. Vielleicht ist es die Bereitschaft zu vergeben, einem anderen zu helfen oder nach einem Streit den ersten Schritt zu tun.

Und dann gibt es Zeiten, in denen wir merken: Mein Vorrat wird knapp. Der Alltag nimmt mich gefangen. Termine, Sorgen und Verpflichtungen bestimmen meine Tage. Für Gott bleibt kaum noch Zeit. Genau diese Erfahrung müssen viele von uns immer wieder machen. Vieles erscheint wichtig und dringend, doch darüber darf das Entscheidende nicht verloren gehen – die Ausrichtung auf Christus.

Jesus erzählt dieses Gleichnis nicht deshalb, um uns Angst zu machen. Er möchte uns wachrütteln. **Warte nicht darauf, irgendwann mit dem Glauben anzufangen. Lebe ihn heute.**

Denn hinter der ernststen Mahnung steht eine wunderbare Verheißung: Am Ende wartet ein Fest. Das Ziel unseres Lebens ist nicht Dunkelheit, sondern die Gemeinschaft mit Gott. Das Bild der Hochzeit erzählt von Freude, Begegnung und einem Platz, der für uns bereitet ist.

„Seid also wachsam!“, sagt Jesus am Ende des Evangeliums.

Wachsam sein bedeutet dabei nicht, ständig ängstlich darauf zu warten, was passieren könnte. Es bedeutet vielmehr, bewusst zu leben: Gott nicht aus den Augen zu verlieren, das Gute nicht auf morgen zu verschieben und darauf zu achten, dass das Licht des Glaubens in uns nicht erlischt.

Vielleicht können wir uns deshalb für die nächsten Wochen eine einfache Frage stellen:

Wie steht es um das Öl in meiner Lampe?

Und vielleicht entdecken wir dabei neu, was unserem Glauben Kraft gibt – damit unser Licht brennt, wenn es darauf ankommt.

Impulse für die kommende Woche

Montag – Was trägt mich?

Was gibt mir Kraft und Zuversicht? Nehme ich mir heute einige Minuten Zeit für Gott?

Dienstag – Meine Lampe

Was lässt mein inneres Licht heller werden – und was droht es zum Erlöschen zu bringen?

Mittwoch – Nicht auf morgen verschieben

Gibt es etwas, das ich schon lange in Ordnung bringen möchte? Einen Anruf, eine Entschuldigung oder eine Versöhnung?

Donnerstag – Zeit für Gott

Zwischen Terminen und Verpflichtungen: Wo kann ich heute bewusst einen Augenblick der Stille schaffen?

Freitag – Licht für andere sein

Welchem Menschen kann ich heute durch ein gutes Wort, einen Besuch oder eine kleine Hilfe Licht schenken?

Samstag – Dankbar zurückblicken

Wofür bin ich in dieser Woche dankbar? Wo habe ich Gottes Nähe gespürt?

Sonntag – Bereit für das Fest

Jesus vergleicht die Gemeinschaft mit Gott mit einem Hochzeitsfest. Kann ich glauben, dass auch für mich ein Platz bei ihm bereit ist?

Gebet für die kommende Woche:

Herr, lass mein Licht nicht erlöschen.

Schenke mir Vertrauen, wenn mein Weg dunkel wird,

Zeit für dich inmitten meines Alltags

und ein waches Herz für die Menschen neben mir.

Hilf mir, mein Leben so zu gestalten,

dass ich bereit bin, wenn du mir entgegenkommst.

Amen.

Allerheiligen und Allerseelen



An Allerheiligen gedenken wir aller Menschen, die bereits in der ewigen Gemeinschaft mit Gott leben: der bekannten Heiligen ebenso wie der vielen namenlosen Glaubenszeugen, die in Gottes Gegenwart vollendet wurden. Dieses Fest erinnert uns an einen wichtigen Satz unseres Glaubensbekenntnisses: „Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen.“

Der Blick auf die Heiligen richtet unsere Gedanken auf die Hoffnung des christlichen Glaubens: das ewige Leben bei Gott. Doch warum feiern wir die Heiligen, wenn sie bereits bei Gott sind und unsere Gebete nicht mehr benötigen?

Allerheiligen ist vor allem ein Fest für uns Lebende. Die Heiligen sind Vorbilder im Glauben. Sie haben Gott treu gedient, Prüfungen und Leiden getragen und ihr Leben oft zum Segen für andere eingesetzt. Auch nach ihrem Tod bleiben sie mit uns verbunden. Als Fürsprecher begleiten sie uns auf unserem Lebensweg und tragen unsere Anliegen vor Gott. Ihr Beispiel ermutigt uns, selbst aus dem Glauben zu leben und auf Gottes Nähe zu vertrauen.

Besonders dürfen wir uns an unsere Namenspatrone. Ihre Fürsprache stärkt uns in den Herausforderungen des Alltags. Dabei bleibt Jesus Christus der einzige Mittler zum Vater. Die Heiligen begleiten uns auf diesem Weg durch ihr Gebet und ihr Vorbild.

Am 2. November feiern wir Allerseelen. An diesem Tag gedenken wir unserer Verstorbenen, die uns im Leben nahe waren. Während die Heiligen bereits die Vollendung bei Gott erfahren haben, befinden sich viele Verstorbene noch auf dem Weg zur endgültigen Gemeinschaft mit ihm. Deshalb beten wir besonders für sie und vertrauen sie der Barmherzigkeit Gottes an.

Zwischen Allerheiligen und dem 8. November können Gläubige für die Verstorbenen einen vollkommenen Ablass gewinnen. Dieser soll den Verstorbenen auf ihrem Weg zu Gott geistlich helfen.

Voraussetzungen dafür

- Besuch einer Kirche am Allerheiligentag mit Gebet des Vaterunsers und des Glaubensbekenntnisses.
- Friedhofsbesuch bis zum 8. November mit Gebet für die Verstorbenen.
- Wer die Bedingungen für einen vollkommenen Ablass nicht vollständig erfüllen kann, kann dennoch einen unvollkommenen Ablass erlangen. Der Friedhofsbesuch und das Gebet für die Verstorbenen sind das ganze Jahr über wertvolle Zeichen der Verbundenheit und Hoffnung.

Eine schöne Tradition in dieser Zeit ist der Allerseelenrosenkranz, in dem wir unsere Verstorbenen vertrauensvoll in Gottes Hände legen.

Der Blick auf die Heiligen und das Gebet für die Verstorbenen schenken uns Trost. Sie erinnern uns daran, dass wir zu einer großen Gemeinschaft gehören: der Gemeinschaft der Lebenden und der Verstorbenen, die in Gottes Liebe miteinander verbunden sind. In dieser Hoffnung beten wir für unsere Verstorbenen und auch für uns selbst, dass wir einst Anteil an der Gemeinschaft der Heiligen haben dürfen.

Mögen Allerheiligen und Allerseelen Tage des Gedenkens, des Gebets und der Hoffnung sein. Vertrauen wir auf die Fürsprache der Heiligen und auf die Barmherzigkeit Gottes für unsere Verstorbenen und für uns selbst.

Beichtgelegenheit

- Samstag, 31. Oktober, 17:25 Uhr
- Sonntag, 1. November, 09:00 Uhr
- Montag, 2. November, 17:50 Uhr
- Donnerstag, 5. November, 17:30 Uhr
- Samstag, 7. November, 17:25 Uhr
- Sonntag, 8. November, 09:00 Uhr



Allerseelenrosenkränze

- Montag, 2. November, 18:00 Uhr
- Dienstag, 3. November, 18:00 Uhr
- Samstag, 7. November, 17:25 Uhr

Andacht mit Gräbersegnung zu Allerseelentag

Am Sonntag, den 1. November 2026, um 14:00 Uhr, werden wir in der Pfarrkirche eine Andacht zum Gedenken der Verstorbenen seit dem Allerseelentag 2025 abhalten. Im Anschluss segnen wir die Gräber, zunächst auf dem Kirchfriedhof und danach auf dem Neuen Friedhof.

Hinweis zur Abfallentsorgung auf den Friedhöfen

Wir bitten alle Friedhofsbesucherinnen und Friedhofsbesucher um die sorgfältige Trennung des anfallenden Abfalls.

Kunststoffe, Folien, Töpfe und sonstiger Restmüll sind ausschließlich in den dafür vorgesehenen grauen Mülltonnen zu Hause zu entsorgen. Verwelkte Blumen, Pflanzen und sonstiger Grünabfall gehören auf dem Kirchfriedhof in den Grünabfallcontainer beziehungsweise auf dem Neuen Friedhof zur Grünsammelstelle.

Besonders in den Wochen vor Allerheiligen und Allerseelen stoßen die vorhandenen Entsorgungsbehälter aufgrund des erhöhten Abfallaufkommens häufig an ihre Kapazitätsgrenzen. Wir bitten Sie daher, insbesondere leichte Kunststoffverpackungen und Dekorationsmaterialien nach Möglichkeit wieder mitzunehmen und über den Hausmüll zu entsorgen.

Für Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis danken wir Ihnen herzlich.

Missio-Kollekte am 25. Oktober 2026

„Sei mutig und stark“ (Josua 1,6)

Am Sonntag, 25. Oktober 2026, feiern wir den Weltmissionssonntag. Er steht in diesem Jahr unter dem Leitwort „Sei mutig und stark“ und richtet unseren Blick besonders auf die Menschen in Madagaskar.

Viele Menschen dort leben in großer Armut und müssen täglich um das Lebensnotwendige kämpfen. Trotz schwieriger Lebensbedingungen setzen sich

Ordensgemeinschaften, kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit großem Mut für Bildung, medizinische Versorgung, Gerechtigkeit und ein menschenwürdiges Leben ein.

Der Weltmissionssonntag erinnert uns daran, dass wir als Christinnen und Christen weltweit miteinander verbunden sind. Unser Glaube kennt keine Grenzen. Gemeinsam können wir Hoffnung schenken und Menschen unterstützen, die dringend Hilfe benötigen.

Mit Ihrer Spende zur Missio-Kollekte am 25. Oktober unterstützen Sie die wertvolle Arbeit der Kirche in den ärmsten Regionen der Welt.

Jeder Beitrag ist ein Zeichen gelebter Nächstenliebe und weltweiter Solidarität.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihre Spendenbereitschaft!

Einladung zum Bibelgespräch

Herzliche Einladung zum **Bibelgespräch am Samstag, den 24. Oktober 2026, ab 19:00 Uhr.**

Das Treffen steht unter dem Thema **„Wein in der Bibel“**. Gemeinsam wollen wir entdecken, welche Bedeutung der Wein in den biblischen Erzählungen hat und welche Botschaften sich daraus für unseren Glauben und unseren Alltag erschließen lassen.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf einen anregenden Abend mit guten Gesprächen und neuen Impulsen aus der Heiligen Schrift.

SeniorenTreff wieder unterwegs

Am **Mittwoch, den 28. Oktober** laden wir alle aktiven Seniorinnen und Senioren herzlich zu unserem nächsten Seniorennachmittag ein. Das bewährte Thema lautet auch diesmal: **„Kirche und Wirt“**.

Die gemeinsame Abfahrt erfolgt um **13:00 Uhr** an folgenden Haltepunkten: Hauptstraße 34 | Feuerwehrhaus | Gasthaus Federl/Scheck | Kreisel West.

Freuen Sie sich auf einen heiteren und interessanten Nachmittag mit Herrn Diakon Herbert Wagenschwanz und seinem engagierten Team. Gemeinsam wollen wir beten, singen und die Gemeinschaft pflegen. Natürlich bleibt auch ausreichend Zeit für persönliche Gespräche und geselligen Austausch.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und einen schönen Nachmittag in netter Gesellschaft!

Seniorenachmittag - Kirche und Wirt



Einladung zum Informationsabend zur Erstkommunion 2027

Herzlich eingeladen sind alle Eltern der katholischen Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen zum ersten Informationsabend zur Vorbereitung auf die Erstkommunion 2027.

Der Informationsabend findet am Freitag, 30. Oktober 2026, um 19:30 Uhr im Pfarrsaal (Kirchstraße 18) statt.

Die Feier der Heiligen Erstkommunion wird im kommenden Jahr am Sonntag, den 2. Mai 2027 stattfinden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf die gemeinsame Vorbereitung dieses wichtigen Schrittes im Glaubensleben Ihrer Kinder.

Ökumenisches Taizégebet



generiert: Elfriede Dull mit ChatGPT

Der Arbeitskreis Taizégebete in Zusammenarbeit mit der evangelischen St.-Lukas-Gemeinde lädt herzlich ein zum nächsten ökumenischen Taizégebet **am Sonntag, 8. November, um 19:00 Uhr in unserer katholischen Pfarrkirche.**

In der besonderen Atmosphäre von Kerzenschein, Stille und meditativen Gesängen möchten wir gemeinsam zu Ruhe kommen, beten und auf Gott hören. Die schlichten Lieder aus Taizé öffnen Herz und Sinne – sie verbinden Menschen unterschiedlicher Konfessionen und schenken Raum für Frieden und Besinnung. Wir werden musikalisch begleitet von unserem neuen Kirchenmusiker Simon Wagner.

Alle sind herzlich eingeladen, mit uns diesen besonderen Abend zu erleben.

Diaspora-Sonntag – Glauben bezeugen – Hoffnung teilen

Diaspora-Sonntag am 15. November 2026

Glaube lebt von Gemeinschaft. Für viele von uns ist es selbstverständlich, eine Kirche in der Nähe zu haben, gemeinsam Gottesdienst zu feiern und Menschen zu begegnen, die unseren Glauben teilen. Doch das ist nicht überall so.

In vielen Regionen leben katholische Christinnen und Christen als kleine Minderheit. Gemeinden liegen weit auseinander, Wege zum Gottesdienst sind lang und manchmal gibt es nur wenige Menschen, mit denen der eigene Glaube geteilt werden kann. Genau diesen Menschen gilt am **15. November 2026** unsere besondere Verbundenheit.

Der diesjährige Diaspora-Sonntag steht unter dem Leitwort: **„Glauben bezeugen – Hoffnung teilen“**

Diese Worte richten sich aber nicht nur an die Menschen in der Diaspora. Sie stellen auch uns eine Frage: **Wie wird unser eigener Glaube für andere sichtbar?**

Oft braucht es dafür keine großen Worte. Glaube zeigt sich in kleinen Gesten: wenn wir einem Menschen zuhören, jemanden trösten, füreinander beten, uns für andere einsetzen oder von der Hoffnung erzählen, die uns selbst trägt. Genau diesen Gedanken greift auch das diesjährige Leitmotiv des Bonifatiuswerkes auf: Eine entzündete Kerze steht für Glauben, Hoffnung und Gebet – und dafür, dass Glaube von Mensch zu Mensch und von Generation zu Generation weitergegeben wird.

Vielleicht können auch wir an diesem Sonntag neu entdecken: **Wo wir unseren Glauben miteinander teilen, wird Hoffnung größer. Wo wir füreinander da sind, wird Kirche lebendig.**

Mit unserem Gebet und unserer Spende am Diaspora-Sonntag zeigen wir den Christinnen und Christen in der Diaspora: **Ihr seid nicht allein. Wir gehören zusammen.**



Aus unserer Pfarrgemeinde hat Gott, der Herr über Leben und Tod, in die Ewigkeit abberufen:



24.10. 1999 Maria Schambeck, 70 Jahre
2008 Konrad Schmid, 65 Jahre
2024 Maximilian Karl Freundorfer, 89 Jahre

25.10. 1994 Maria Klatt, 69 Jahre
1999 Josef Melzl, 72 Jahre
2006 Gerda Beier, 64 Jahre
2006 Adolf Dobler, 78 Jahre
2008 Sophie Seibl, 87 Jahre
2008 Alois Schneider, 82 Jahre

26.10. 2020 Marianne Danhauser, 86 Jahre

27.10. 2013 Rudolf Püchner, 92 Jahre
2016 Rita Theresia König, 84 Jahre

28.10. 1990 Philomena Müller, 90 Jahre
1997 Engelhard Artmann, 63 Jahre
1999 Brigitte Schmid, 42 Jahre
1999 Albert Aberle, 79 Jahre

29.10. 1993 Albert Aberle, 79 Jahre
2016 Anna Ott, 91 Jahre

30.10. 2005 Albert Frieser, 81 Jahre
2009 Rosa Steindl, 87 Jahre
2009 Josef Kinast, 82 Jahre
2010 Maria Rojahn, 90 Jahre
2010 Maria Mätz, 62 Jahre
2018 Gerda Wurzel, 82 Jahre
2020 Anneliese Mauerer,
2024 Englbert Brunner, 91 Jahre

31.10. 2025 Therese Irlbacher, 97 Jahre

1.11. 1990 Johann Fuchs, 66 Jahre
1998 Max Kollmannsberger, 69 Jahre
2001 Gerlinde Ritter, 54 Jahre
2010 Emma Steger, 86 Jahre
2016 Johann Andreas Lindner, 87 Jahre
2016 Konrad Weigert, 83 Jahre

**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**



- 2.11. 1993 Regina Weigert, 4 Tage
Richard Kohl, 81 Jahre
1998 Theresia Kreuzer, 95 Jahre
2000 Ludwig Reisinger, 68 Jahre
2025 Katharina Margareta Hierlmeier, 99 Jahre
- 4.11. 1996 Johann Niedermeier, 84 Jahre
1999 Hermine Hoheiser, 80 Jahre
2006 Katharina Sippenauer, 82 Jahre
- 5.11. 1988 Katharina Voggesberger, 87 Jahre
2001 Erna Pfeilschifter, 87 Jahre
2009 Ulla Straßberger, 55 Jahre
2013 Maria Fremmer, 83 Jahre
2023 Elisabeth Danhauser, 72 Jahre
- 6.11 2016 Rita Weigert, 79 Jahre
- 7.11. 2000 Elfriede Frank, 77 Jahre
2004 Sabine Bornschlegl, 44 Jahre
2004 Andreas Leinfelder, 74 Jahre
2006 Hermann Regenfuß, 64 Jahre
2016 Maximilian Brandl, 83 Jahre
2020 Sieglinde Lichtinger, 80 Jahre
2023 Ernst Harrer, 82 Jahre
- 8.11. 1999 Georg Mirwald, 66 Jahre
2002 Johann Weigert, 41 Jahre
2004 Klaudia Chmeliczek, 45 Jahre
2008 Anna Brückl, 89 Jahre
2017 Ursula Darbes, 61 Jahre
2021 Henrich Schierl, 85 Jahre
2021 August Brunner, 85 Jahre

RIP

In diesen Tagen beten wir besonders für unsere Verstorbenen.
Mögen sie geborgen sein in der Liebe und Barmherzigkeit Gottes.

Allerheiligen und Allerseelen

Wir denken an die Menschen,
die bei Gott sind
und an unsere Verstorbenen.

1 Was gehört zu einem Grab?
Kreuze die richtigen Bilder an.

2 Was feiern wir?
Verbinde die passenden Sätze.

Allerheiligen	- Wir denken an alle Verstorbenen und beten für sie. - Wir gedenken aller Heiligen.
Allerseelen	- Viele Menschen besuchen die Gräber. - Wir danken für Menschen, die Gutes getan haben.

3 Wo geht die Seele hin?
Ergänze das fehlende Wort.

Die Seele des Menschen geht nach dem Tod zu G _ _ ,
in den H _ _ _ _ .

4 Was kann ich für meine Verstorbenen tun?
Male ein Bild oder schreibe eine Idee auf.

generiert: Elfriede Dull über ChatGPT

Herausgeber: Kath. Pfarramt Tegernheim Mariä Verkündigung

Kirchstraße 18 • 93105 Tegernheim

Telefon: 09403 3957 • Telefax: 09403 7234

Internet: www.pfarrei-tegernheim.de • E-Mail: tegernheim@bistum-regensburg.de

Pfarrer Andrzej Kuniszewski

Telefon: 09403 3957 • E-Mail: andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de
Mobil: 0171-3889878 •

Pfarrvikar Dr. Laban Nanduri

Mobil: 0155-10625754 • E-Mail: laban83@gmx.de